

Indikator 8.1 (B/L)

Beschäftigte im Gesundheitswesen in % der Beschäftigten insgesamt (Beschäftigungsquote), Deutschland/Land, im Zeitvergleich

Definition

Das Gesundheitswesen ist einer der wichtigsten volkswirtschaftlichen Bereiche, der einem beachtlichen Teil der Erwerbstätigen in Deutschland einen Arbeitsplatz bietet. Die Betrachtung der Beschäftigten des Gesundheitswesens macht eine Abgrenzung des Gesundheitswesens von der Gesamtwirtschaft notwendig. Dem Gesundheitspersonal werden zusätzlich zu den medizinischen Bereichen die Beschäftigten des Pflegebereiches, der betrieblichen Gesundheitssicherung und das Personal zugeordnet, das in Einrichtungen für medizinische Maßnahmen zur Wiedereingliederung ins Berufsleben tätig ist.

Die Beschäftigten im Gesundheitswesen umfassen alle im Sektor Gesundheitswesen tätigen Personen, unabhängig davon, welchen Beruf sie ausüben. Zu den Beschäftigten zählen dabei sämtliche Personen, die einer oder auch mehreren Tätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach Art der Beschäftigung werden Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte unterschieden. Im Gesundheitswesen ist diese Differenzierung von besonderem Interesse, da hier deutliche Abweichungen von der Gesamtwirtschaft feststellbar sind. Im Indikator ist der Anteil der Beschäftigten im Gesundheitswesen an der Gesamtzahl aller Beschäftigten angegeben. Bei den Angaben zu den Beschäftigten handelt es sich um Beschäftigungsfälle, das heißt Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen werden mehrfach gezählt.

Datenhalter

- Statistisches Bundesamt
- Statistische Landesämter

Datenquelle

Gesundheitspersonalrechnung

Periodizität

Jährlich, 31.12.

Validität

Die Gesundheitspersonalrechnung basiert zum größten Teil auf den Daten sehr valider Quellen. Somit ist von einer hohen Datenqualität auszugehen.

Besondere Qualität erlangt die Gesundheitspersonalrechnung durch die kombinierte und detaillierte Darstellung des Personals nach Berufen, Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter und Geschlecht.

Umgesetzt wird die Aufgliederung des Gesundheitspersonals mit Hilfe von Schlüsseln. Die Schlüssel beschreiben, wie sich das Personal anteilig auf die verschiedenen Merkmale verteilt. Die Schlüssel werden auf Grundlage von Berechnungen und Schätzungen des Statistischen Bundesamtes gewonnen. Die Ermittlung der Schlüssel unterliegt einer jährlichen Aktualitäts- und Qualitätsprüfung.

Kommentar

Die Gesundheitspersonalrechnung wurde vom Statistischen Bundesamt im Zusammenhang mit der Gesundheitsausgabenrechnung neu erstellt. Gegenwärtig sind die Länder noch nicht in der Lage, eine landesspezifische Gesundheitspersonalrechnung zu erstellen, so dass in den nächsten Jahren zum Teil noch Gesundheitspersonalrechnungen mit Schätzdaten erstellt werden.

Der vorliegende Indikator ist ein Prozessindikator.

Vergleichbarkeit

Es gibt keinen vergleichbaren WHO-Indikator. Im OECD-Indikatorenset gibt es Angaben zu *Labour force*, die für Deutschland bisher aus dem Mikrozensus entnommen wurden und Angaben zu *Total health employment*, die als Vollzeitäquivalente nach den ISIC-Standards (International Standard Industrial Classification) dargestellt werden und für Deutschland bisher aus verschiedenen Datenquellen zusammengestellt wurden. Der vorliegende Indikator ist mit den OECD-Daten nicht vergleichbar.

Vergleichbar ist er mit dem vorgesehenen EU-Indikator *Health services employment, % of total employment*. Im bisherigen Indikatorenset gab es keinen vergleichbaren Indikator.

Originalquellen

- Informationssystem für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE):
<http://www.gbe-bund.de>.
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2003): Gesundheit - Ausgaben und Personal 2001. Presseexemplar. Wiesbaden.

Dokumentationsstand
05.06.2003, lögd/StBA/BASYS